

Schaufenster-Ausstellung zu NS-Psychiatrimorden

„Unerhörte Eingaben“

“

Sie schrieben Briefe.
Sie zeichneten.
Sie wollten gehört
werden.

Sibylle von Tiedemann

Mit der noch bis zum 3. März dauernden Schaufenster-Ausstellung „Unerhörte Eingaben“ bringt die Gedenkinitiative für NS-„Euthanasie“-Opfer bislang kaum bekannte Zeugnisse von Verfolgten des Nationalsozialismus in den öffentlichen Raum. Gezeigt werden Briefe und Zeichnungen von drei Münchner*innen: Alois Dallmayr (1883–1940), Heinrich Emmerling (1912–1943) und Maria Winterhalter (1892–1945).

Alle drei hatten Pläne, Hoffnungen und Zukunft – bis sie in die Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar eingewiesen wurden. Alle drei wurden Opfer des NS-„Euthanasie“-Programms.



Heinrich Emmerling Foto: privat

In Eglfing-Haar schrieben sie Protestbriefe, die von den Ärzten zurückgehalten wurden, und zeichneten: sich selbst, die Anstalt und die Verhältnisse, in denen sie lebten.

Die Schaufensterausstellung zeigt diese Zeugnisse erstmals öffentlich. Sie stehen für Kreativität, Selbstbehauptung und Widerstand – und geben Menschen eine Stimme, denen sie genommen wurde. Über die Kunst möchte die Gedenkinitiative die Münchner Stadtgesellschaft für diese oft vergessene Opfergruppe sensibilisieren.

“

Schmückt sich oft in dieser grotesken Weise.

1936: Über Heinrich Emmerling in der Krankenakte

Zeichnung von Heinrich Emmerling © Archiv des Bezirk Oberbayern

“

Macht schwachsinnige Zeichnungen.

1917: Über Alois Dallmayr in der Krankenakte

Das Gedenkbuch für die Münchner Opfer der NS-„Euthanasie“-Morde nennt 2.026 Männer, Frauen und Kinder aus München. Sie wurden deportiert, ausgehungert, vernachlässigt oder mit Medikamenten getötet. Zentraler Ort der Ermordung war die Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar. Die Täter stammten aus der Elite der deutschsprachigen Psychiatrie – die Opfer aus allen Teilen der Gesellschaft.

Das kuratorische Team der Schaufensterausstellung war multiperspektivisch besetzt: Psychiater*innen, Historiker*innen, Psychiatrie-Erfahrenere, Opfer-Angehörige und m8architekt*innen: Eva Belohradsky, Mirko Bialas (MüPE), Michael von Crasnach, Sibylle von Tiedemann, Christian und Mia Winter (m8Architekten). Das Schaufenster wurde von "Kreativ München" zur Verfügung gestellt.

Sibylle von Tiedemann

WEITERE INFOS

Schaufenster-Ausstellung
„Unerhörte Eingaben“

18. Januar – 3. März 2026
Kaufingerstraße 26, München

Begleitprogramm während der Ausstellung: Führungen, Instawalks, Workshops und partizipative Formate.

